

1) Mit dem wohligen Gefühl eines, dessen Tagesarbeit
2) friedensvollend ausgeführt worden war, streckte er sich im
Mitte aus. Während seine Hände unter seinem Kopf gefaltet
ruhten, während sein Brustkorb sich rhythmisch auf und
wieder senkte, schweiften seine Augen im Raum, halb bewusst
die bekannte Umgebung abtastend, in der absoluten Stille,
die im Raume herrschte, war das Ticken seiner Taschenuhr, das
10.05 Uhr anzeigte, genau und aufdringlich der beherrschend
Ton. Es war, so dachte er, eine beruhigende Sensation, in
absoluter Sicherheit vor äusseren Einflüssen von der Welt ab-
geschlossen zu sein.

Meine Herren, es ist mir eine unangenehme Pflicht, Ihnen
mitteilen zu müssen, dass die Untersuchungen über die Authen-
tizität der Moldaufunde zu keinem wie immer schlüssigen
Resultat geführt haben. Der Fund selbst, ist, wie Sie wissen,
als ein Plagiat anzusehen, denn er beruht auf einer wissen-
schaftlichen und philosophischen Unmöglichkeit. Auch seit
letzten abgefallene ~~ist~~ alle Länder nach gründlichen Unter-
suchungen darauf, dass die vorgeschriebenen Gegenstände
ohne jeden Zweifel aus dem 1. Jahrhundert unserer
Zertrümmung stammen, bei denen Sie mir erlauben, meine
Meinung, dass Untersuchungen mit allen notwendigen

Vorsicht und von allen Handpruntten alles vorgenommen
werden. Wenn das Resultat besagt, dass die Gegenstände
zweifellos dem 1. Jah. hundert entstammen und
dass die vorliegende Schrift unter keinem Umstände
gefälscht oder später eingetastet werden konnte, so be-
denke ich betonen zu müssen, dass an der Richtigkeit
dieser Aussagen kein Zweifel zulässig ist. - Ich habe
daher, unter mit Ihrer Zustimmung der Brasilianischen
Autoritäten, denen ich hiermit meinen Dank ausdrücke, Unter-
suchungen über den Laut des obliegenden Fundes im Sytem
im der Jahres 1935 ^{in Rio} erfolgten Stat eingezogen und
folgende Data festgestellt: Sowohl huj. Carlos Lima
als auch Dr. John Batten waren als Ausländer ~~eingereg-~~
registriert im oberselbten Jahre in Rio registriert. Ob
eine Verbindung zwischen ihnen bestand, ist nicht fest-
zustellen. huj. Lima besass und leitete im gleichen
Jahre ein ~~bestimmtes~~ Laboratorium zur Untersuchung von
Explosivstoffen und kam bei einer Explosion, die das
Gebäude im Trümmer legte, am 25. September ums
Leben, zwei seiner Angestellten wurden gleich getötet,
einer ein Assistent, Dr. Eurico Guimarães, Lige
sich keinen Schaden z. Gott. Dr. Schod aber hat sich selbst

1) flüchtig vollständig zerstört und er befindet sich unter
Staatlichen Aufsicht für feinsten Handel im Rio de Ja-
neiro. Sammelte Untersuchungen über die Art der von ihm
in 4 durchgeführten Experimenten sind fehlgeschlagen.
Im 4. & 5. Versuche bestanden feststellen dass beide besprochenen
Explosionen nach damals durchgeführte Untersuchung keine
bleibende Explosionsstoff Ursache war. - Was die Person Dr.
Battens betrifft, so handelt es sich um einen Amerikaner,
Dr. de Rechte, der in Brasilien seinen Urlaub verbrachte.
Am besprochenen 25. September 1935 verließ er sein Hotel
in der Copacabana zur gewöhnlichen Stunde, um ein
Bad am Strande zu nehmen, um im Badhaus be-
kleidet. Er blieb außer Verstand. Sein Gepäck wurde seiner
Familie nach Boston eingeschickt und eine genaue Unter-
suchung dieser Nachlassenschaft brachte folgende Aufschlüsse.
Sein Briefschreiben wurde untersucht und stimmt ungefähr
mit dem Inhalt der vorliegenden Urkunde überein. Auf
dieser Indizien ist jedoch kein bestimmter Ort zu legen, denn
das vorliegende Schriftstück ist in einem durchschüttel-
baren amerikanischen Postgehalt und trägt eine durchschüttel-
bare Bildung eines zu gewöhnlichen Nordamerikaners, für eine Aus-

drücke lasen, laut einige Fachleute, auf Middle-West
Schloß. Eine Verbindung zwischen Dr. Balthus und
Middle-West ist nicht aufzudecken. Ich muss, nach
dem eben Erklärten, bekennen, dass der vorliegende Fall
meine Urteilskraft, ja meine Phantasie übersteigt und
muss es Ihnen, meine Herren Kollegen, überlassen, sich je
nach Ihrer persönlichen Einstellung und günstiger Dis-
position ein Urteil zu bilden.

Ich möchte nun kurz, bevor ich zur Abgabe des auf-
gefundenen Dokumentes schreite, die uns bekannten Tatsa-
chen in Erinnerung rufen. Vor etwa 6 Monaten
wurde bei einer Besichtigung der Moldau nördlich Prag
eine Kasse gefunden und ordnungsmässig oben in Stellung
zurück übergeben. Da keine Identität festgestellt
werden konnte, wurde die Kasse zerbrochen, leicht von un-
ter abgehoben, und der Inhalt entnommen. Die Kasse
stammt zweifellos dem 1. Jahrhundert nach Christus
und ist ganz verwandt, wie damals im Bohemien von
deutschen Reisenden erwarteten Feldkassen. Bei
Öffnen der Kasse wurde ein Palast von gefunden, das

3.)
fest in einem wasserundurchlässigen Stoff gewickelt war.
Untersuchungen ergaben, dass es sich um ein Textil
handelt, wie es ^{heute} ~~in Nordamerika~~ allgemein zur Fräzierung
von Regenmänteln, sogenannten Trenchcoats, verwendet
wird. Es wurde weiter festgestellt, dass Spinnung, Webung
und Färbung in Brasilien vorgenommen wurde, und
Zwei derweils von Firmen die heute noch bestehen und
das Produkt als das Ihre betätigen. Nachdem die
Herstellung aufgefunden worden war, wurde eine Papyrusrolle
entnommen, und nach Durchsicht des Textes dem
Prager Museum übergeben. Es handelt sich um
authentischen ägyptischen Papyrus aus der oberen
Quantenzeit. Die Tinte ist ebenfalls authentisch
und der damals von Johannes Breisender Form u. v.
wandten gleich. Ich betone wieder, dass an diesen
Tatsachen kein Zweifel zu ergötzt, falls wir unsere
Wissenschaften überhaupt noch glauben sehen zu sollen.
Das Prager Museum steht sich mit allen Insti-
tuten in Verbindung die die Fortbildung des als

Selbstverständlich angesehen Flageoletts beschleunigen
würden. — Ich schreibe nun nach der Vorlesung des Dokum-
ments selbst. Es ist, wie gesagt, in unvollständiger
gehalten, und der angeblich in Anula üblichen
und für Anula charakteristischen Schrift und
lautet:

An meine Nachwelt. Dann an meine Nachwelt muss
ich mich richten. War diese Schrift vor mein Zeit
aufgefunden worden, so hätte ich von mir in der
Schule gehört, was sich bei meinem Ruf in meinem
früheren (besserem) Leben zuträglich gewesen wäre.
Ich wäre als berühmter Mann gefeiert worden, ja die
Menschheit hätte meine Geburt mit Aufregung erwartet,
um diese Botschaft bestätigt zu sehen. Ja,
selbst die Geburt und das Leben meiner Eltern wäre
von Jähren genau beobachtet und studiert worden,
und das erste Mal in der Geschichte der Menschheit
wäre die Zukunft so klar vor Augen der Menschen ge-
standen wie die Vergangenheit, ja vielleicht klarer.
Allerdings ist es fraglich ob ich überhaupt zu meinem

Der häufiger soollen Thyf. gekommen sein und ob dieser
jenes Schriftstück, je geschrieben worden sein. — Es scheint
dass das nur wiederfehrene einem Menschen nicht hat
oder haben sollen, denn es stößt unsere Logik um
und lässt uns mit der gleichen beängstigten Nervtheit
die Welt anstarrten mit der unsere Ahnen vor tausenden
von Jahren der Welt gegenüber standen. Ich habe in
den letzten Wochen und Monaten diese Probleme
immer wieder durchgekauft, muss es aber dem geliebten
Leser überlassen, wie mein Erlebnis nun Gedankwelt
anzupassen. Zuerst dachte ich es wäre besser mein
Spinn meines Lebens in den Röhrenischen Urwäldern zu
hinterlassen, dann aber erschien es mir als stüpf, diese
Botschaft dem Grund der Moldau anzuvertrauen.
Dann sieht es wie ich der erste, aber selbst nicht
der Letzte, der diese Reise unternimmt. Und
selbst wenn mich diese Gedankwelt wieder vor neue
und phantastische Probleme stellt, (denn was ist
dann dann das ganze Altertum, Mittelalter und so
weiter nicht von Menschen des zwanzigsten und dreißigsten Jahr

hundertsten besuchte, so schickte ich die Boten
meine Nachwelt

Vor allen Dingen muss ich gleich vorab erklären, dass
ich keine lehrtechnische Ausführungen über den von
mir vorgenommenen Flug in die Vergangenheit geben
kann, denn Prof. Lima, der Plan des Fluges,
kam bei der Landung meines Letzen. Es muss
wahrscheinlich um einen bestimmten Ort gehan-
delt haben. Ebenfalls kann ich keine Erklärungen
über die Tatsache angeben, dass ich hier und zu dieser
Zeit (wahrscheinlich um Christi Geburt herum) ankomme.
Meine Erklärung, dass wir rascher als der Licht fliegen
und es daher überholten, und mit einem viel früheren
Licht zur Erde zurückkehrten, mag richtig oder
falsch sein, ich lasse dies ebenfalls meiner ge-
liebten Nachkommenschaft —

In dem mein Journal aufzuhalten, in Rio de Janeiro
im Jahr 1935 wurde ich von einem zufälligen
Bekannten, Prof. Christina, eingeladen, an

5
dem Pookflug in seinem Raketenflug
herüber. Luna sollte mit diesem Flug
zu einem wenig Minuten die verängstigten Gäste
herüber zu kommen. Soweit ich verstand gründete
sich diese Erfindung auf die Anwendung eines neuen
Sprachstoffes, das wiederum auf Atome & Trümmern
beruhte. Leider habe ich mich mit der Physik sehr
Technik interessiert und kann keine weiteren Auf-
klärungen über diese Erfindung geben. Ich verleihe
dieser Sache auf die beste Seite und stehe
beifallig zu. Am 25. September überfilmte
auf dem Stande mit der Nachricht, dass Flug-
zeug so statbereit und ich möge es mir ansehen.
Von meinem Freund mit zu befehliger ging ich
so wie ich war, das heißt, im Badeanzug, mit
ihm in seine neue Werkstatt. Dort fand ich eine
verhältnismäßig kleine Metallkugel vor, die ich
tropfenförmig auf einen Aufsatz. Ich sollte also die Metall-
tropfen fallen. Diese Tropfen ruhte auf einem festen Platte

Dal eine kleine Scherbe die folgend dem Ingeren in
das Innere des Tropfens, das auf dem ersten
Stufe vollkommen leer war. — Es war von einer elektrischen
Lampe hell erleuchtet. Bei näherer Betrachtung
sah ich drei Schichten, die zufolge Erklärung der
Ingerens Höhen, Schelligkeit und Temperatur
waren. Andre Vorrichtungen waren so verfertigt &
Stolz nicht erforderlich. Angesichts der Schelligkeit
dieses Farrenge, und daher der keine sehr
Reise, war auch keine weitere Einrichtung
notwendig. Nur noch ein kleiner Stethoskop
aufgebracht, da die erste Explosion vorüber
war wenn man gerade dabei, den Tropfen zu
lassen, als dies durch unser Begehren ins Wandern
setzt. Ich hielt mich an der Wand an, um nicht
zu fallen. Wahrscheinlich habe ich den Stetho-
skop dabei nicht gedrückt. Wir vergaßen einen Alt-
erden Ruder und sahen die Ingeren sich

162
und erschrocken an. G. r. fliegen. Er wollte um zu
an kleinen Vorrichtung, die ich übersehen hatte. Dem
Lebenslopf. — Es war jedoch nichts zu sehen. Dr. wählte
Handgriff des Injektors vor dem Troffen zu brechen
kurz darauf, so bei ich die Besinnung.

Als ich zu mir kam, befand ich mich in einem Dämm-
zustand